



30 JAHRE WTB

Im Jahre 1991, sprich vor 30 Jahren, begann die WTB Erfolgsgeschichte mit der Übernahme, der fünf bereits bestehenden Transportbetonwerke der Fa. Stuchetz durch die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H.. 1994 wurde die Zentrale und der Firmensitz von Baden nach Oberwaltersdorf verlegt. In den darauffolgenden Jahrzehnten erfolgten zahlreiche Firmenübernahmen und der Zukauf weiterer Transportbeton- und Kieswerke. Hand in Hand stieg auch die Anzahl der Mitarbeiter und die Zahl der eigenen Fahrmischer, Pumpen, Kipper und Silofahrzeuge. Bereits 2001 startete die WTB ihre Expansion nach Ungarn, wo wir bis heute neben der Zentrale in Budapest noch weitere 9 Standorte betreiben. 2008 ging die Internationalisierung weiter mit der Errichtung zweier Werke in Rumänien. Bis heute betreiben wir noch weitere 4 Transportbetonwerke, wobei das letzte Werk erst letztes Jahr im Juni in Konstanza am Schwarzen Meer eröffnet wurde. 2015 kam durch die Inbetriebnahme der Bodenaushubdeponie im bestehenden Werk Eggendorf ein neues Geschäftsfeld hinzu. Mittlerweile zählt die Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. mit **22 eigenen Betonwerken** und **6 Kieswerken** sowie über **380 Mitarbeitern** zu den größten Anbietern von Transportbeton in Ostösterreich. Dank eines Fuhrparks von **150 eigenen** und **fast ebenso vielen Frächter-Fahrzeugen** sind wir Garant für pünktliche Lieferungen und flexible Abwicklung von Aufträgen jeglicher Größenordnung. Unser eigenes Labor sowie regelmäßige Fremdüberprüfung stellen sicher, dass sämtliche Ö-Normen in höchster Qualität eingehalten werden. Die WTB ist nicht nur Qualitäts-Anbieter von Transportbeton, sondern auch von Kies, Recycling, Betonbloxx, Ökobeton und mit November starten wir unsere neueste Produktlinie: LCE Betone.

Diese **30 Jahre** durften wir an den letzten vier Freitagen in den jeweiligen vier Regionen feiern. Dass es großartige Feste waren, bestätigen die zahlreichen Fotos! Ein herzliches Dankeschön an alle Organisationsteams – Ihr habt die Feiern toll vorbereitet, aber auch ein großer Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die unser Jubiläum durch ihr Mitfeiern zu **großartigen Festen** gemacht haben! Auf die nächsten 30 Jahre! Alle gesammelten Fotos findet ihr unter Everyone/Marketing/Fotos 30 Jahre Feier...



VORWORT

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!
Unsere dritte Ausgabe des heurigen Stein Stark steht ganz im Zeichen des 30 jährigen Jubiläums der Wopfinger Transportbeton. Die 4 Feiern in unseren Regionen waren getragen von viel Eigeninitiative und Einsatz bei der Organisation und entsprechend gut war auch die Stimmung. Wir sagen auch Danke für diesen Einsatz im Arbeitsalltag und sind stolz auf unsere engagierten Mitarbeiter, die wir benötigen, um weiter erfolgreich zu bleiben. Geschäftlich haben wir ein etwas ruhigeres 3. Quartal hinter uns, erwarten aber noch einen Herbst mit wieder etwas stärkeren Auslieferungen. Zuletzt möchten wir noch Aleksander Djokic zur bestandenen Lehrabschlussprüfung zum Transportbetontechniker gratulieren - stellvertretend für die Lehr- und Ausbildungsarbeit, die unsere Ausbilder mit den jungen Nachwuchskräften leisten. Im heurigen Jahr haben wir nach einjähriger Pause wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier geplant - **17.12. Burg Perchtoldsdorf** - wir hoffen Sie dort begrüßen zu können - bis dahin alles Gute!

Bleiben Sie gesund,



GF Franz Denk



GF Wolfgang Moser



LCE BETON - FIT FÜRS KLIMA

Das Pariser Klimaabkommen definiert als klares Ziel für unsere Gesellschaft und Wirtschaft die signifikante Reduktion der CO₂ Emissionen und das Erreichen der Klimaneutralität bis 2050.

Als Betonhersteller sind wir daher gefordert, innovative neue Produkte in hoher Qualität zu entwickeln, um diese Vorgaben zu erreichen.

Unsere Antwort heißt **LCE Beton (Low Carbon Emission Beton)**

Wir nutzen bereits heute konsequent fortschrittliche Technologien und langjährige Erfahrungen auf dem Weg zu klimafitten Betonen. Gleichzeitig planen wir bereits die nächsten Lösungen für eine noch weitreichendere CO₂ Einsparung, die nach Inkrafttreten notwendiger Regelwerke auf den Markt kommen werden.

LCE Betone unterliegen selbstverständlich auch dem Normenregime der österreichischen Betonnorm ON B4710-1 und sind, wie alle unsere Produkte, qualitätsüberwacht.



WTB IST AUF DIE BIENE GEKOMMEN

Das Waldschlössl in Reichenau an der Rax beherbergt auf seinen über 1.000 m² Nutzfläche neben den touristisch vermieteten Apartments und Zimmern seit neuesten auch ein Bienenhaus. Bei diesem etwas anderem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau eines Bienenhauses für 4 bis 6 Bienenvölker, also in etwa für 100.000 Bienen. Der von Werk Gloggnitz aus gelieferte Funda-



REGENBOGENTAL

Das Regenbogental ist ein Therapiehof, der Familien in schwierigen Lebenssituationen, wie Krankheit, Tod und Trauer, begleitet, vorhandene Ressourcen fördert und neue Perspektiven schafft.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten werden solche Einrichtungen dringend benötigt.

Wir durften dem Regenbogental in den letzten Jahren schon des Öfteren unter die Arme greifen. Es ist eine Freude diesen Ort, wo Ausgrenzung keinen Platz hat und vom Schicksal getroffenen Familien, geholfen wird, zu unterstützen. So hat die WTB diesmal den Beton für die Bodenplatte des neuen Mistplatzes gespendet.

WTB Standard Beton

Bereits bisher vermeiden wir durch den Einsatz von Zusatzstoffen und die konsequente Ausnutzung normativer Möglichkeiten 30% der CO₂ Emissionen im Vergleich zu einem Produktportfolio auf Basis von Portlandzement CEM I.

ÖKOBETON

Mit dem Einsatz rezyklierter Gesteinskörnungen in der Produktlinie ÖKOBETON leisten wir darüber hinaus seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag für eine ökologische Kreislaufwirtschaft.

LCE Beton

Durch die Einführung von LCE Beton gelingt jetzt der nächste Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mittels innovativer betontechnologischer Maßnahmen im Bereich des Bindemittels wird eine weitere CO₂ Reduktion um bis zu 13% erreicht.

LCE ÖKOBETON

Die innovative Kombination von LCE und ÖKOBETON vereint in maximaler Weise CO₂ Einsparung und Ressourcenschonung.

HOCHWASSEREINSATZ IM WERK KENDL

Wie mittlerweile fast jedes Jahr unterstützt die Fa. Wopfinger Transportbeton die Freiwillige Feuerwehr Petzenkirchen bei Hochwasseralarm.

Diesmal dauerte der Einsatz am Sonntag, 18.07. von 07:00 Uhr Früh bis 19:00 Uhr abends. Ca. 2.000 Sandsäcke wurden mit Hilfe von zwei WTB Mitarbeitern befüllt.

Die Freiwillige Feuerwehr Petzenkirchen, aber auch private Personen, die sich gegen die Wassermassen schützen wollten, kamen ins Werk Kendl, um sich die Sandsäcke abzuholen.



PERSONALIA



Herzlich Willkommen im Team!

Eintritte WTB

- Toth Gabor
- Tunc Cennet
- Feszli Daniel
- Pajic Stevan
- Schmidt Hannes
- Zivojnovic Daliborka
- Mann Gheorghe
- Rixinger Benjamin
- Knedstorfer Patrik
- Windhofer Petra
- Gheorghe Valentin
- Ramprecht Philip, Dr.
- Schlechta Florian
- Jonke Maximilian

Eintritte WBL

- Pasztor Attila (FMF)
- Trummer Sebastian (Trainee Fahrzeugtechnik & Logistik)
- Odor Attila (FMF)
- Rajkovic Milan (FMF)
- Dan Andras (FMF)
- Drljepan Zdenko (FMF)

zum Geburtstag alles Gute!

- 20er: Trummer Sebastian
Winkler Andre
- 30er: Prinz Sascha
- 40er: Czako Peter
- 50er: Staffa Christina
Stefanescu Cristian

zum Jubiläum alles Gute!

- 10 Jahre: Akif Simsek
- 20 Jahre: Wagner Josef
- 30 Jahre: Seitz Thomas

zur Hochzeit alles Gute!

- Tham/Rieger Martina

Wir gratulieren zum Nachwuchs!

- Zach Manuel (Laura)
- Wilfing Elisabeth (Felix)
- Feigl Laura (Jonas)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Am Samstag den 25.09. gaben sich **Martina & Bernd** unter freiem Himmel bei Traumwetter das Ja-Wort. Eine große Wopfinger-Delegation durfte der wunderschönen Zerimonie beiwohnen und überreichte das Gemeinschaftsgeschenk in Form eines Probewürfels. **Wir gratulieren euch herzlich zur Hochzeit!**



BETONBLOXX PROJEKT ERSTMALIG IM GESAMTPAKET UMGESSETZT!

Im Auftrag der Fa. Richel Group hat die WTB für das Asphaltwerk der Fa. Held&Francke in Limberg erstmalig ein Projekt von 2 großen Lagerboxen im Gesamtpaket inklusive Lieferung und Aufbau umgesetzt. Beide Boxen wurden zusätzlich noch mit Rundbogenhallen der Fa. Richel Group überdacht.

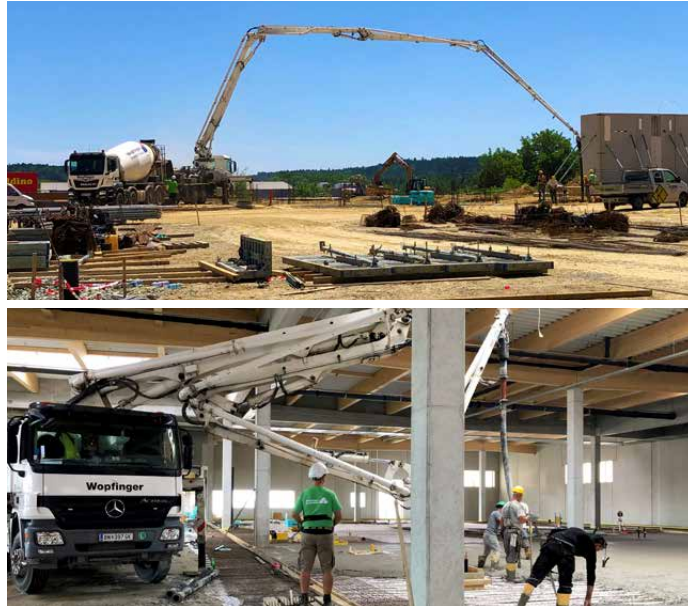
Das Auftragsvolumen betrug 324 Betonbloxx verschiedener Formate. Dieses BVH wurde planmäßig zur vollen Zufriedenheit des Kunden umgesetzt und so wurden wir bereits für Mitte Oktober mit einem weiteren Projekt ähnlicher Dimension bei der Fa. Brantner in Traiskirchen beauftragt.



ERWEITERUNG EINKAUFSZENTRUM OBERWART

Mit dem Einkaufszentrum Oberwart Park, direkt gegenüber dem bereits bestehenden Shoppingcenter, kommt die lang erwartete Erweiterung. Für diese 14.000 m² Handelsfläche werden 45 Millionen Euro investiert.

Mit INTERSPAR und INTERSPORT stehen auch die Ankermieter fest. INTERSPAR wird mit einem 5.000 m² großen Verbrauchermarkt plus Restaurant vertreten sein. Das ausführende Bauunternehmen ist Kulmer Bau aus Pischelsdorf. Beliefert wird das Bauprojekt aus den Werken Markt Allhau und Rechnitz mit einer Gesamtmenge von 6.500 m³ Beton in den unterschiedlichsten Güten. Die Eröffnung des EO Park ist im Frühjahr 2022 geplant.



WERKSERWEITERUNG BEI DER KARL FREINGRUBER GMBH

Die Firma Karl Freingruber GmbH erweiterte ihre Natursteinproduktion im Steinbruch Rechnitz. Die dafür nötige Bodenplatte wurde von der WTB betoniert, somit hatte unser Fahrermischer die kürzeste Anfahrt ever... 😊
Die Erweiterung besteht des Weiteren aus einer neuen Diamant-Schneide-Säge, um die Kapazitäten im Steinbruch zu erhöhen. Durch die gute Zusammenarbeit wurde die nun schon mehrjährige Partnerschaft zwischen der Fa. Karl Freingruber und der Wopfinger Transportbeton noch weiter gestärkt.



RIVUS VIVERE

Mitten im 23. Bezirk, direkt an der Breitenfurter Straße in Liesing entsteht das neue Projekt „RIVUS VIVERE“ der BUWOG, das neben 300 Mietwohnungen in unterschiedlichen Größen inkl. Tiefgarage auch Gewerbeflächen bieten wird. Für dieses Megaprojekt, das bereits heuer im März begonnen hat und bis ca. März 2022

andauern wird, liefern wir aus dem Werk Liesing in Summe 28.000 m³ Beton in den unterschiedlichsten Güten. Bis dato wurden auch ca. 1.800 m³ Ökobeton eingebaut. Unser Eigentümer Herr Schmid besuchte höchstpersönlich, im Rahmen eines Interviewtermins zum Thema Nachhaltigkeit am Bau, unsere Baustelle.



NEUE FIRMENZENTRALE DER FA. HÜNNEBECK AUSTRIA GMBH

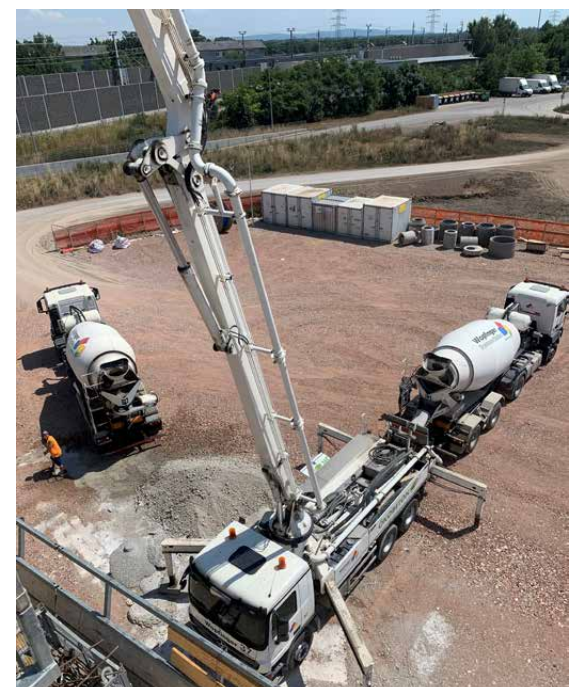
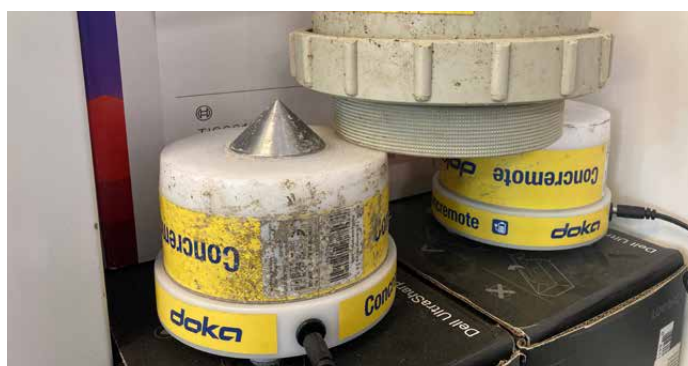
Bis Ende 2021 wird im Industriegebiet Münchendorf das neue Headquarter der Hünnebeck Austria GmbH, eines der führenden Unternehmen für Schalungstechnik, Gerüstsystemen und Sicherheitstechnik, entstehen. Herzstück der Zentrale wird ein ca. 620 m² großes, dreigeschossiges Bürogebäude und eine große Arbeits- und Lagerhalle. Wir lieferten den jeweils entsprechenden Beton aus dem Werk Seibersdorf für die Sichtbetonwände des Bürogebäudes, für das Fundament der Stahlkonstruktion der Halle, sowie für den Hallenboden (monolithische Platte) in Summe 1.700 m³.



NEUERRICHTUNG KARTONLAGER FÜR MAYR-MELNHOF KARTON

Im Werk Neupack der Mayr-Melnhof Karton GmbH in Reichenau an der Rax wurde das Kartonlager neu errichtet. Als Baufirma war die HT Generalunternehmer & Industriebau GmbH tätig, welche vom Werk Gloggnitz mit 3.600 m³ Beton beliefert wurde. Als Besonderheit wurde die Festigkeitsentwicklung des Hallenbodens mittels Betonreifepfung (System Concremate von DOKA) online mitverfolgt.

Bei der Betonreifepfung kann anhand der permanenten Messung von Betontemperatur und Zeitdauer die Festigkeitsentwicklung des eingebauten Betons errechnet werden. Basis dieser Berechnung ist eine zuvor erstellte Kalibration, welche in unserem Betonlabor in Oberwaltersdorf gemacht wurde.



BAUSTELLENFEIER S7 RU WOPFINGER & KOSTMANN

Nachdem Teilabschnitte der S7 von Fürstenfeld bis Rudersdorf erfolgreich fertiggestellt wurden (noch verbleibende Bauzeit ca. 1 Jahr) lud die WTB zusammen mit der Fa. Kostmann zu einer Halbzeitfeier ein, um die gute Zusammenarbeit zu würdigen. Zu diesem gemütlichen Zusammensein, wo auch fürs leibliche Wohl bestens gesorgt wurde, erschienen in Summe 160 Gäste vom Auftraggeber ASFINAG bis hin zu allen beteiligten Firmen und Lieferanten vom Geschäftsführer bis hin zum Mitarbeiter und Arbeiter.



EINE ABTEILUNG STELLT SICH VOR: „ROHSTOFF- UND GENEHMIGUNGSMANAGEMENT“

...oder „Die Markscheiderei“. Das Aufgabengebiet der Abteilung „Rohstoff- und Genehmigungsmanagement“ besteht überwiegend darin, die nötigen Kiesvorräte zu sichern und Genehmigungen für deren Abbau zu erwirken, damit ausreichend Rohstoff für die Betonproduktion vorhanden ist.

Das Team rund um **Franz Lasselsberger** (Rohstoffakquisition) und **Johann Kutterer** (Verantwortlicher Markscheider / Genehmigungsverfahren) ist für die Abstimmung, Projektierung und Einholung der nötigen Bescheide, im Hinblick auf die Rohstoffsicherung und den Anlagenbetrieb zuständig.



Johann Kutterer & Franz Lasselsberger

Eine weitere Hauptaufgabe der Abteilung wird von **Manfred Schmied** und **Bernhard Ungerhofer**, als Betriebsleiter nach dem Mineralrohstoffgesetz, getragen, nämlich die Kontrolle und Begleitung der ordnungsgemäßen Umsetzung der Abbaubescheide in der Natur, sowie die Koordination der nächsten Abbau- bzw. Rekultivierungsschritte.

Um diese Fortschritte überprüfen zu können, sind **Manfred Schmied**, **Bernhard Ungerhofer** und **Thomas Gütl** mit

entsprechenden Vermessungsgeräten ausgestattet, um Daten an Land (Theodolit, GPS), zu Wasser (Boot mit Echolot) oder aus der Luft (2 Drohnen) zu sammeln und mit Hilfe modernster Softwaretechnik auszuwerten.

Um die entsprechenden Genehmigungen und Bescheide zu erlangen, sind neben entsprechend ausführlichen Projektunterlagen und Gutachten auch intensive Besprechungen und Verhandlungen mit verschiedensten Behörden und Sachverständigen (z.B.: Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften Landesregierungen und diverse Ministerien) nötig. Diese Planungs- und Organisationsstätigkeiten werden vom gesamten Team in enger Abstimmung mit den Abteilungen Projekttechnik und Instandhaltungstechnik durchgeführt, um für die WTB einen reibungslosen Betrieb und gesicherte Rohstoffvorräte gewährleisten zu können.

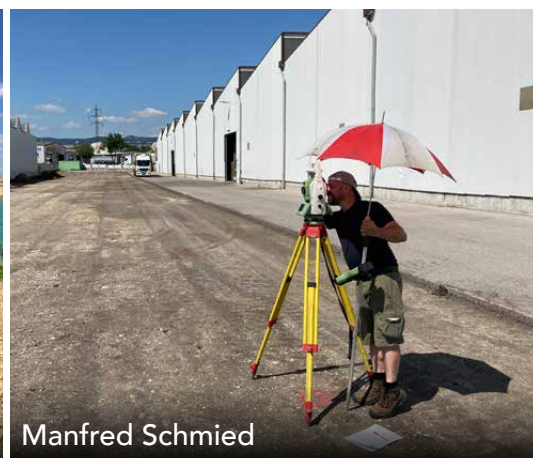
Mit ihrer Akribie im Innendienst oder z.B. auch beim Testen, unterstützt uns dabei **Julia Scherz** tatkräftig mit einer Vielzahl an administrativen Tätigkeiten sowie auch teilweise im Außendienst als Messhelferin.



Julia Scherz



Thomas Gütl



Manfred Schmied



Bernhard Ungerhofer



...und zu Wasser!

LEHRLINGS-MESSEN

Nach 2 Jahren Corona bedingter Pause gab es heuer wieder Berufsinformationsmessen – natürlich unter strengen Corona-Sicherheitsvorkehrungen.

Wir waren bei der AK Messe BERUF/SCHULE/LEBEN in Bad Vöslau sowie in Wieselburg auf der Messe „Schule & Beruf“ mit einem Stand vertreten.

Beide Messen waren sehr gut besucht und interessanterweise gab es vor allem sehr viele Mädchen, die sich für die Ausbildung zum Transportbetontechniker/-in interessierten.

Vielen Dank an alle Kollegen, die uns bei der Standbetreuung so tatkräftig unterstützt haben!



COVID - EIN HERZLICHES ANLIEGEN...

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Viele von euch kennen mich schon sehr lange, seit über 30 Jahren bin ich für das Unternehmen tätig. Im April dieses Jahres wurde ich mit dem Corona Virus infiziert.

Nach tagelangem hohem Fieber, Schüttelfrost, extremen Kopfschmerzen sowie schwerer Atemnot wurde ich ins KH Neunkirchen eingeliefert. Die Diagnose „Covid 19“ – beidseitige Lungen- und Herzmuskelentzündung. Die Verlegung auf die Intensivstation war unvermeidbar, mein Gesundheitszustand war sehr kritisch. Für meine Familie und Freunde war es eine Zeit des Bangens und Hoffens.

Erwähnen möchte ich, dass ich keinerlei Vorerkrankungen hatte, Sport betreibe und mich auch gesund ernähre. Es war ein harter Weg zurück. 8 Wochen Krankenstand und zusätzlich vier Wochen REHA in Hohegg – erst dann konnte ich mein selbstbestimmtes Leben wieder aufnehmen. Spätfolgen waren Atemnot bei körperlicher Anstrengung, Erschöpfungszustand, massiver Haarausfall uvm.

Ich hatte und habe so viel Glück, dass ich heute wieder fast genesen bin und voller Dankbarkeit blicke ich auf die letzten Monate meines Lebens zurück.

Mein persönliches Anliegen an euch – bitte nehmt die Möglichkeit einer Corona-Schutzimpfung wahr, das ist der beste und derzeitige einzige Schutz, um einen schweren Krankheitsverlauf und „Long COVID“-Spätfolgen zu vermeiden.



Doris Anslinger